

Mein Praktikum an der British School of Costa Daurada

Am Sonntag den 26.01.25 ging es für mich frühmorgens zum Flughafen, denn endlich ging es für ein kleines Praktikum im Deutschunterricht an einer britischen Schule nach Spanien. Zunächst flog ich nach Barcelona, wo mich die Lehrerin, bei der ich wohnen durfte, abholte. Dann fuhren wir erstmal zu ihr nach Hause, in ein schönes kleines Dorf, ungefähr eine Stunde von Barcelona entfernt.

Die British School of Costa Daurada ist eine britische Schule, die im Verhältnis zu meiner Schule eher klein ist, aber von Kindern vom Kleinkind-Alter bis zur 10. Klasse besucht wird. Die Schule ist sehr modern und bietet meiner Meinung nach ein gutes Lernklima, Lehrer und Lehrerinnen nehmen sich Zeit für ihre Schüler und fördern und fordern sie individuell.

Am Montag ging es dann um ca. 11 Uhr das erste Mal in Richtung Schule, um Material für einen Deutschttest zu kopieren, außerdem bekam ich einen Praktikantenausweis und wurde in der Schule herumgeführt. Gegen 15.30 Uhr war der Schultag für mich zu Ende, und wir sind nach Tarragona gefahren, eine wunderschöne Stadt ganz in der Nähe.

Am Dienstag musste ich dann etwas früher aufstehen, da ich ab 8:30 Uhr im Deutschunterricht dabei sein durfte. Während die Lehrerin Unterricht machte, sollte ich immer eine kleine Schülergruppe mit vor die Tür nehmen und ihnen verschiedene Fragen stellen, um mit ihnen in Gespräch zu kommen und ihre Deutschkenntnisse ein wenig zu bewerten. Ich habe mit Schülern aus Year 7 bis Year 10 gesprochen und war sehr überrascht, denn die meisten von ihnen können wirklich sehr gut Deutsch sprechen. Gegen 16:30 Uhr ging es dann wieder zurück nach Hause.

Der Mittwoch startete ähnlich wie der Dienstag, allerdings war er ein wenig entspannter und entzerrter. Neben der Benotung eines Tests und der Vorbereitung des A2 Probe-Deutschttests habe ich wieder viele Fragen gestellt und auch viele Fragen gestellt bekommen, denn es waren Year 5 & 6 an der Reihe, und alle waren sehr neugierig und begeistert, dass jemand da war, der mit ihnen Deutsch gesprochen hat.

Vor dem Donnerstag hatte ich viel Respekt, denn die Lehrerin sagte mir schon vorab, dass das der anstrengendste Tag der Woche werden würde. Am Donnerstag standen ab 8:30 Uhr ersteinmal wieder Gespräche mit Year 7, 8, 9 und 10 an, also genau wie am Dienstag. Allerdings stand an diesem Tag der A2 Probetest an, der nach der Schule durchgeführt wurde. Der Test gliedert sich in Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen und nahm viel Zeit in Anspruch, sodass der Tag für uns erst gegen 18:00 Uhr zu Ende war.

Den Freitag hatte ich dann keine Schule mehr, denn da kein regulärer Unterricht stattfand hat mir die Lehrerin den Tag zur freien Verfügung gestellt. Also bin ich nochmal nach Tarragona gefahren, um ein bisschen zu shoppen und mir die Stadt anzuschauen, denn Tarragona war früher eine römische Stadt und vor allem das Amphitheater ist einen Besuch wert.

Am Samstag wurde mir noch ein wenig die Gegend gezeigt, bevor es dann am Sonntag wieder nach Barcelona ging, um wieder nach Deutschland zu fliegen.

Insgesamt fand ich das Praktikum extrem interessant und es hat mir einen Einblick in den Beruf einer Lehrerin an einer internationalen Schule gegeben. Vor allem da einige Tage ein bisschen anstrengend waren, habe ich nun verstanden, wie viel Lehrer eigentlich zu tun haben, auch nach beziehungsweise vor der Schule. Die Schule hat mir auch sehr gut gefallen, obwohl sie ganz anders ist als meine Schule. Außerdem wurde ich täglich mit der englischen Sprache konfrontiert, was mir nicht geschadet hat 😊. Während meiner ganzen Zeit in Spanien wurde ich von allen Menschen, mit denen ich zu tun hatte, freundlich behandelt und aufgenommen, wofür ich mich an dieser Stelle nochmal bedanken möchte!

Außerdem bedanke ich mich sehr bei der Elena Bleß- Stiftung, die mir diese tolle Erfahrung ermöglicht hat. Dankeschön!

Von Greta



Einige Eindrücke der Schule und der Umgebung ☺